



Von Max Magnus

Mit photographischen Illustrationen von der Ufa, Metro-Goldwyn-Mayer und Freiherr von Gudenberg

Vor Jahren kam der berühmte schwedische Filmregisseur Mauritz Stiller mit einer Filmnovize nach Deutschland, die man aus einem seiner damals letzten wundervollen Schwedenfilme, „Die Herrenhofsage“, kannte. Sie hieß Greta Garbo und war ein niedliches kleines, schüchternes Mädchen, das schlecht deutsch sprach. Es war kurz nach dem Kriege, und die ersten deutschen Großfilme liefen mit großem Erfolg über den Erdball. Ernsthaftige Kapitalistengruppen begannen, sich für die deutsche Filmindustrie zu interessieren, und an allen Ecken und Kanten schossen kleinere und größere Gesellschaften aus dem Boden. Filmstars wurden unter eigenartigen Namensnennungen entdeckt und ihre Berühmtheiten spaltenlang in die Zeitungen und Zeitschriften hinausposaunt. In diesen ganzen Trubel geriet diese kleine schwedische Filmschauspielerin. Vergebens versuchte ihr berühmter Protektor, sie in einem deutschen Film unterzubringen, und erst nach längerer Zeit war es der deutsche Filmregisseur G. W. Pabst, der sie in seinem Film „Die freudlose Gasse“ beschäftigte. Doch dann war es wieder still. Nur Achselzucken und mitleidiges Vielleichtsagen war der Erfolg ihrer Bemühungen. Doch als Mauritz Stiller ein sehr verlockendes Angebot nach Amerika erhielt, nahm er sie mit sich. Aber auch hier wollte niemand von dieser unbekanntenen Schwedin Greta Garbo wissen. Mauritz Stiller dagegen wurde mit aller Hochachtung und mit größtem Entgegenkommen drüben empfangen und gefeiert und erhielt sofort alle Möglichkeit, um mit der Arbeit beginnen zu können. Doch Stiller stellte zur Bedingung, daß er nur arbeiten würde, wenn man seinen Schützling in einer großen Rolle beschäftigte. Nach langem Hin und Her setzte Stiller dies durch, und Greta Garbo konnte endlich zu spielen anfangen. Doch mitten in ihrer Arbeit weigerte sie sich, da ihr die Rolle nicht lag, weiterzuspielen. Das war das Zeichen zu einem Sturm im Wasserglas. Die Behörden wurden sogar in Bewegung gesetzt, und es wurde angedeutet, daß, falls sie auf ihrer Weigerung, nicht weiter zu spielen,